

Der Direktor und musikalische Leiter der Bayerischen Staatsoper in München, **Wolfgang Sawallisch**, hat mit der International Classic Division der EMI in London einen Fünfjahresvertrag abgeschlossen. Ein erstes Ergebnis dieser exklusiven Zusammenarbeit wird im Juli die Veröffentlichung der Richard-Strauss-Oper „Die Frau ohne Schatten“ sein. Im Herbst nimmt Sawallisch erstmals mit dem Philadelphia Orchestra auf: Dvořáks Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ und das Scherzo capriccioso stehen auf dem Programm. Bereits im Januar 1989 wird dann mit dem Bayerischen Staatsorchester ein Brahms-Sin-



fonie-Zyklus verwirklicht, auch eine integrale Einspielung der Beethoven-Sinfonien mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks ist geplant, ebenso Produktionen mit dem Concertgebouw Orchester; hier stehen die einzuspielenden Stücke allerdings noch nicht fest. Zwei weitere Großprojekte für die frühen 90er Jahre (wiederum mit dem Bayerischen Staatsorchester) betreffen eine Gesamtaufnahme der „Elektra“ mit Eva Marton und Cheryl Studer sowie eine Produktion aller Tondichtungen von Richard Strauss, die mit dem „Heldenleben“ eröffnet wird. In fernerer Zukunft sind weitere Gesamtaufnahmen von Strauss- und Wagner-Opern vorgesehen.

Die finnische Sopranistin **Karita Mattila** unterzeichnete einen Exklusiv-Vertrag mit Philips Classics. Bereits im vergangenen November nahm sie mit dem Philharmonia Orchestra unter Sir John Pritchard ein Recital mit Arien von Rossini, Gounod, Mozart, Dvořák und Weber auf. Karita Mattila wird bei Philips Classics auch als Fiediligi in Sir Neville Marriners Einspielung von „Così fan tutte“ sowie als Agathe in einer geplanten „Freischütz“-Aufnahme zu hören sein.

Die zum 80. Geburtstag von **Herbert von Karajan** veröffentlichte „Karajan-Edition“ bei Deutsche Grammophon wird nunmehr in der Reihe „Dokumente“ mit historischen Aufnahmen des Maestro ergänzt. Die sechs in einem Schuber erhältlichen Einzel-CDs präsentieren Mono-Einspielungen aus den späten 30er und frühen 40er Jahren. Darunter finden sich Interpretationen mit der Staatskapelle Berlin, dem Concertgebouw Orchester, den Berliner Philharmonikern und dem Orchestra Sinfonica della RAI di Torino. Auf dem Programm stehen Werke von Beethoven, Dvořák, Brahms, Mozart und Tschaikowsky (6 CD 423 525-2, Mono ADD).

Die erste Teldec-Platte des **Trio Fontenay** (Wolf Harden, Michael Mücke, Niklas Schmidt) ist erschienen. Das Hamburger Trio, das sich derzeit auf Erfolgskurs in der Nachfolge des Beaux Arts Trio befindet, stellt sich auf diesem Label mit dem Klaviertrio Nr. 3 c-Moll op. 101 von Brahms und dem f-Moll-Trio op. 65 von Dvořák vor (CD/LP 8./6.43921).

Jüngstes Resultat der Aufnahmebetätigkeit von **John Eliot Gardiner** und dem **Monteverdi Choir** für Erato sind Einspielungen von Lullys „Scylla und Glaucus“ mit Rachel Yakar, Agnès Mellon, Howard Crook u.a. (3 CD 30177) und „L'En-

fance du Christ“ von Berlioz mit Anne Sofie von Otter, Gilles Cachmaille, José van Dam u.a. (2 CD 30170). Als weitere große Chorwerke liegen (ebenfalls bei Erato) Mendelssohns Oratorien „Paulus“ mit den Solisten Rachel Yakar, Brigitte Balleys, Markus Schäfer und Thomas Hampson (2 CD 30178) sowie die 1985 produzierte „Elias“-Aufnahme (mit Edith Wiens, Carolyn Watkinson, Keith Lewis u.a.) auf CD vor (30952). Michel Corboz dirigiert in beiden Fällen Chor und Orchester der Gulbenkian-Foundation, Lissabon.

Ende März hat **Riccardo Muti** seinen neuen, nicht mehr exklusiven Vertrag mit EMI unterzeichnet. Die nächsten Opernproduktionen betreffen im Rahmen der Scala-Einspielungen Verdis „Rigoletto“ (im Juli) und 1990 „Don Giovanni“ in Wien.

Im Rahmen der Produktionsvorhaben 1988 stehen in diesem Monat bei Novalis die Gesamtaufnahme der Hornkonzerte von Mozart mit der Solistin **Marie-Luise Neunecker** (erste Hornistin beim RSO Frankfurt) und der Camerata Bern bevor sowie eine Platte mit Chormusik der Romantik, die vom **Monteverdi-Chor Hamburg** unter Jürgen Jürgens eingesungen wird. Im Mai steht dann **Colin Davis** am Pult des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, um in einer Koproduktion des BR mit Novalis Mahlers erste Sinfonie aufzunehmen.

Mit fünf Neuerscheinungen kommt in diesem Monat **Telarc** (Vertrieb: Inakustik) auf den Markt. Besondere Aufmerksamkeit dürfte eine Doppel-CD erregen, die neben **Verdis Requiem** eine Reihe der beliebtesten Chöre aus Verdi-Opern enthält. Robert Shaw dirigiert das Atlanta Symphony Orchestra & Chorus. Die Solisten der Messe sind Susan Dunn, Diane Curry, Jerry Hadley und Paul Pliska (80152). Daneben kün-

digt Telarc den Beginn einer Gesamtaufnahme der **Brahms-Sinfonien** an, die André Previn mit dem Royal Philharmonic Orchestra vornimmt. Eröffnet wurde der Zyklus mit der Einspielung der vierten Sinfonie (80155). Die CD wird ergänzt durch die Akademische Festouvertüre. Weitere Telarc-Programmpunkte im April: eine Gitarren-Platte mit Angel Romero (80134), Beethoven-Klaviersonaten (Waldstein, Les Adieux, Der Sturm) mit John O'Connor (80160) sowie eine neue Synthesizer-Produktion mit Don Dorsey unter dem Titel „Beethoven or Bust“ (80153): Werke von Beethoven als elektronisches Gewitter.

Der 350. Geburtstag von **Dietrich Buxtehude** im vergangenen Jahr fand auf dem Schallplattenmarkt relativ wenig Beachtung. Etwas verspätet legte die französische Erato jetzt eine 3 CDs umfassende Orgel-Edition mit Marie-Claire Alain (30180) sowie die Kantate „Membra Jesu nostri“ BuxWV 75 (30187) und drei CDs mit deutschen und lateinischen Kantaten (30183) vor. Es singen Barbara Schlick, Monika Frimmer, Michael Chance, Christophe Prégardien u.a., der Knabenchor Hannover, es spielt das Amsterdamer Barockorchester unter der Leitung von Ton Koopman.

Unter dem Signet „**Historical Recordings/Famous Conductors**“ hat das Schweizer Label Novalis (Vertrieb TIS) mit der Veröffentlichung wichtiger älterer Einspielungen auf Compact Disc begonnen. Die „Menuet“-betitelte Reihe enthält u.a. die neun Beethoven-Sinfonien (einzeln und im 5-CD-Set erhältlich) in der Interpretation von René Leibowitz mit dem Royal Philharmonic Orchestra (160017/160021-2). Weitere herausragende Remakes sind Produktionen mit Charles Munch/RPO (Werke von Tschaikowsky und Bizet, 160012-2), Rudolf Kem-



SALUT FÜR WALTRAUD MEIER

Die Mezzo-Sopranistin Waltraud Meier, Bayreuths überwältigende Kundry und jüngst Fricka in der „Walküre“-Neuproduktion der EMI unter Bernard Haitink, wird in Kürze zwei Liedplatten vorstellen. Für Erato nahm sie mit dem Orchestre de Paris und Daniel Barenboim die Wesendonck- und die Kindertotenlieder sowie eine Wolf-Auswahl auf. Für EMI produziert sie im Herbst eine Arienplatte „quer Beet“ aus deutschen und italienischen Opern. Am Pult des BR-Sinfonieorchesters steht Giuseppe Patané

Mit einem 2-LP-Album haben die Münchner Roko-Solisten ihren Einstand bei Itomusik (30185/2, Vertrieb Ricophon) gefeiert. Das sechsköpfige Kammermusikensemble spielt Werke der Berliner Schule mit Kompositionen von Franz Benda, Quantz, C. Ph. E. Bach, Friedrich II., Schaffrath und Graun



Ihre erste Aufnahme mit der Partie der Norma in Bellinis gleichnamiger Oper hat Joan Sutherland Mitte der 60er Jahre vorgelegt. Bei der jetzt von Decca veröffentlichten Neuproduktion des Werkes unter der Leitung von Richard Bonyng (3 CD 414476-2) singt Montserrat Caballé die Adalgisa und Luciano Pavarotti den Pollione (siehe das Foto von der Aufnahmesitzung)

pe/RPO (Werke von Dvořák und R. Strauss, 160014-2), Josef Krips (Werke von Mozart und Haydn, 160022-2) und Fritz Reiner/RPO (Brahms, Sinfonie Nr. 4, 160025-2).

Vor 100 Jahren, am 11. April 1888, wurde in Amsterdam das Concertgebouw fertiggestellt, am 3. November 1888 gab das **Concertgebouworchester** dort sein erstes Konzert. Aus diesem Anlaß sind bei Decca drei CDs mit Mono-Aufnahmen aus den frühen Fünfzigerjahren erschienen, nämlich das Klavierkonzert Nr. 1 von Brahms mit Clifford Curzon (gekoppelt mit den Haydn-Variationen, CD 421 143-2) sowie die Sinfonien Nr. 7 von Bruckner (CD 421 139-2) und Nr. 4 von Mahler (CD 421 140-2). Dirigent ist **Eduard van Beinum**, der ab 1938 das Orchester oft dirigierte und schließlich Nachfolger von Willem Mengelberg wurde. Nach dem plötzlichen Tod von van Beinum 1959 übernahmen Eugen Jochum und Bernard Haitink die Leitung des Orchesters, 1963 wurde Haitink Chefdirigent, eine Position, die er im September 1988 an Riccardo Chailly übergibt. Im Mai erscheint Haitinks neue Gesamtaufnahme der Beethoven-Sinfonien bei Philips Classics.

Der Koreaner **Myung-Whun Chung**, Chefdirigent des Radio-Sinfonieorchesters Saarbrücken, hat mit den Göteborger Sinfonikern für BIS zwei Nielsen-Werke aufgenommen: die Sinfonie Nr. 5 und das Violinkonzert op. 33. Den Violinpart spielt sein Landsmann **Dong-Suk Kang** (BIS-CD 500370 DDD).

Im vergangenen Jahr, in der Mitte seiner extensiven Schubert-Welt-Tournee, nahm **Alfred Brendel** in Neumarkt Schuberts Spätwerke aus den Jahren 1822-26 auf. Die ersten Veröffentlichungen sind für den kommenden Herbst vorgesehen. Von Brendels Schubert-Auf-

nahmen der frühen 70er Jahre unterscheidet sich dieser neue Zyklus neben Brendels veränderter Darstellung dadurch, daß er an einem Ort innerhalb einer konzentrierten Zeitspanne aufgenommen wurde. In Brendels Kalender stehen als nächste Schubert-Konzerte Auftritte in Leningrad und Moskau im März, in der New Yorker Carnegie Hall im April und Mai sowie im Laufe des Jahres in Tokio.

Die italienische Pianistin **Maria Tipo** – Lehrerin unter anderem von Andrea Lucchesini – hat nach Bachs Goldbergvariationen und den Beethoven-Sonaten op. 2 Nr. 3, op. 53 und op. 109 die Sinfonischen Etüden op. 13 und Blumenstück op. 19 von Schumann eingespielt. Die von der französischen Pathé Marconi produzierte Aufnahme kommt auch in Deutschland als CD auf den Markt (7 49282 2).

Mit neun Pilotveröffentlichungen startet die deutsche harmonia mundi eine Midprice-CD-Serie unter dem Titel „**Editio Classica**“ – gleichsam eine maßstabsgerechte Verkleinerung des Gesamtkatalogs, wie er sich in den 70er Jahren darstellte. Dementsprechend rangieren Alte Musik/historische Aufführungspraxis an erster Stelle – das Collegium aureum besonders, aber auch Pro Cantione Antiqua, La Petite Bande und Gustav Leonhardt sind gleich in der ersten Lieferung vertreten. Als Repräsentant des großen Oratorien-Repertoires erscheint Wolfgang Gönnerweins Interpretation des „Deutschen Requiem“ von Johannes Brahms. Schon für diesen Monat ist die Fortsetzung der Serie vorgesehen, deren Bestandteile fast durchweg mehr Musik enthalten als die „schwarzen“ Erstveröffentlichungen – Kopplungen thematisch zusammengehöriger Aufnahmen oder Komprimierung (aus 1 1/2 LPs wird eine CD) kennzeichnen die „Editio Classica“.

Zum zweiten Mal werden in Stuttgart die „**Internationalen Festtage der Alten Musik**“ veranstaltet, in diesem Jahr vom 29. April bis 8. Mai 1988. Es gastieren eine Reihe namhafter englischer Ensembles (The Consort of Musicke, The English Concert mit Trevor Pinnock, The Tallis Scholars, The New London Consort u.a.), denn das Thema der Musiktage lautet „**Musik in England vor 1800**“. Weitere Informationen erteilt die Geschäftsstelle des Kammerchors Stuttgart, Kirchstr. 4, 7000 Stuttgart 1, Tel.: 0711/23 33 00, und das Verkehrsamt der Landeshauptstadt Stuttgart, Tel.: 0711/22 28 243, wo auch Kartenreservierungen vorgenommen werden können.

Erfolgreiche Opern-Inszenierungen der Mailänder Scala werden in den kommenden Spielzeiten auf Video-Film produziert und weltweit vertrieben. Unter den dafür vorgesehenen Produktionen ist „Don Giovanni“ mit **Thomas Allen** in der Titelrolle und Riccardo Muti am Pult, Verdis „I due Foscari“ mit **Renato Bruson** (Dirigent: Gianandrea Gavazzeni) sowie Donizettis „Liebestrank“ mit **Luciano Pavarotti** und **Marie McLaughlin** (Dirigent: Giuseppe Patané).

Der sowjetische Dirigent **Jewgenij Mrawinsky** ist im Alter von 84 Jahren in Leningrad gestorben. Mehr als 45 Jahre (von 1938 an) hatte Mrawinsky die Leningrader Philharmoniker geleitet und sie in dieser Zeit zu einem der führenden Orchester in der Sowjetunion gemacht. Mrawinsky war eine Kapazität auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik und hat die Sinfonien Nr. 5, 6, 8, 9, und 10 von Dmitri Schostakowitsch mit den Leningrader uraufgeführt. Aus der künstlerischen Zusammenarbeit wurde eine Freundschaft, die bis zum Tod Schostakowitschs im Jahre 1975 andauerte.

Vom 15.-17. April 1988 finden im Max-Joseph-Saal der Münchner Residenz die **2. Internationalen Cembalo-Tage** statt, die vom Münchner Bachverein in Verbindung mit der Münchner Hochschule für Musik veranstaltet werden. Die Cembalisten Raphael Puyana, Bob van Asperen, Elisabeth Chojnacka und Miklos Spanyi spielen Werke früher spanischer Meister ebenso wie Musik des 20. Jahrhunderts. Anfragen und Kartenreservierungen über: Bayer. Konzertdirektion, Marienplatz 2, 8000 München 2, Tel.: 089/22 74 88.

Der Tenor **Peter Schreier** erhält den mit 150 000 Mark dotierten Ernst von Siemens-Musikpreis 1988, der seit fünfzehn Jahren vergeben wird. Der 1935 bei Meißen geborene Sänger erhielt seine Ausbildung in Leipzig und Dresden und tritt heute an allen großen Opernhäusern der Welt auf. In den vergangenen Jahren hat er sich auch als Dirigent einen Namen gemacht. Die Übergabe findet am 27. April in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste in München statt. Die Laudatio hält der Intendant der Dresdner Semper-Oper, Gerd Schönfelder.

Das „**Institut de recherche et de coordination acoustique-musique**“ (IRCAM) wird erweitert. Der französische Kulturminister François Léotard legte den Grundstein zu einem Neubau, mit dem die von Pierre Boulez geleitete Musikabteilung des nationalen Kulturzentrums Georges Pompidou in Paris aus ihrem unterirdischen Dasein befreit und mit mehr Raum ausgestattet werden soll. Der italienische Architekt des vor elf Jahren gebauten Centre Pompidou, Renzo Piano, ersann einen fünf- und zwanzig Meter hohen Turm und eine Ziegelfassade für den IRCAM-Neubau, der auf dem Platz neben dem Kulturzentrum entstehen soll. Das Gebäude soll bereits in einem Jahr fertiggestellt sein.

INTERESSANTES IM FERNSEHEN

1. ZDF 10.00

Passionsmusik aus Jerusalem

1. ARD 12.00

„A Child of our Time“ – Oratorium von Michael Tippett mit dem Sinfonieorchester des Bayer. Rundfunks, Leitung: Colin Davis

1. ZDF 16.20

Leonard Bernstein und das Schleswig-Holstein-Festival-Orchester (Folge 1)

4. ZDF 9.40

Cherubini: „Missa solemnis“ Nr. 2 in d-Moll

4. ARD 12.50

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 2 (Auferstehungsinfonie) aus der Stuttgarter Liederhalle

4. ZDF 16.45

Im Profil: Herbert von Karajan zum 80. Geburtstag

10. ARD 11.15

Konzert Nr. 1 für Klavier und Orchester op. 11 von Chopin: Heidrun Holtmann (Klavier),

Sinfonieorchester des NDR, Leitung: K. Seibel

10. ZDF 12.00

Das Sonntagskonzert auf Tournee: Die „Shalom Dance Company Tel Aviv“ in Israel

10. ZDF 22.30

Die großen Pianisten: Emil Gilels

10. ZDF 23.30

Zeugen des Jahrhunderts: Herbert von Karajan – zum 80. Geburtstag

17. ZDF 11.00

Leonard Bernstein und das Schleswig-Holstein-Festival-Orchester (2)

17. ARD 22.20

„Romantik und Resignation“ – der späte Richard Strauss

24. ARD 11.15

Der Liedinterpret Dietrich Fischer-Dieskau

24. ZDF 22.20

Musikwerkstatt (Folge 1): Ivo Pogorelich

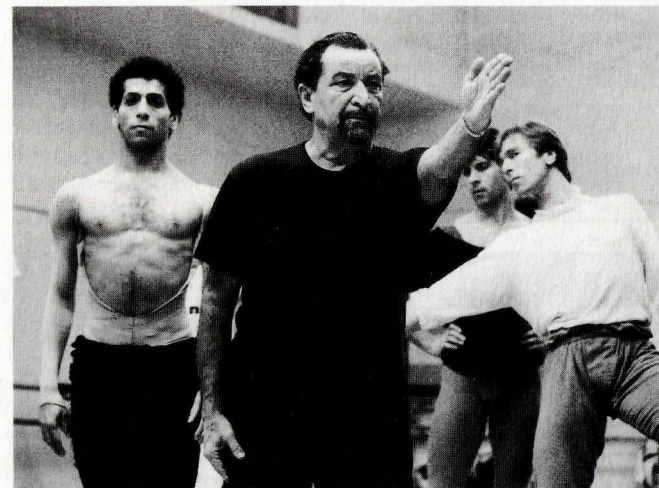


Foto: Staatsoper Hamburg/H. Badekow

Bei den Hamburger Ballett-Tagen vom 29. 4. – 12. 5. 1988 wird ein Auftragswerk der Staatsoper Hamburg in der Choreographie von Maurice Béjart uraufgeführt, das den Titel „Über Ionesco: Hamburger Improvisation – Die Stühle“ trägt

Der von Carlo Zecchi gestiftete Preis „Premio San Michele“ wurde zum zweiten Mal an einen verdienten italienischen Künstler verliehen. Im Rahmen eines Konzerts im Teatro Civico von La Spezia wurde der gebürtige Florentiner Piero Farulli, Mitglied des Quartetto italiano, mit dem Preis ausgezeichnet



KONZERTDATEN APRIL '88

Marie-Claire Alain

17. 4. Kempen

Albéniz Guitar Duo

10. 4. Seinsheim, 12. 4. Verbet, 29. 4. Bremen

Claudio Arrau

8. 4. Hamburg, 12./13. 4. Berlin, 16. 4. Frankfurt, 24./25. 4. München, 28. 4. Köln

François-René Duchâble

22./23. 4. Leverkusen, 27./28. 4. Ludwigsburg

Emerson String Quartet

18. 4. Viersen, 19. 4. Recklinghausen, 20. 4. Duisburg, 22./23. 4. Hamburg, 24. 4. Lübeck

Ensemble Wien-Berlin

15. 4. Köln, 30. 4. Ludwigshafen

Hagen Quartett

16. 4. Ettlingen, 18. 4. Helmstedt, 19. 4. Delmenhorst, 20. 4. Bremen, 22. 4. Göppingen, 23. 4. Mannheim, 24. 4. Köln, 25. 4. Schweinfurt

Haydn-Trio

20. 4. Freiburg, 21. 4. Offenbach, 22. 4. Göttingen, 23. 4. Dachau, 24. 4. Aalen

Cyprien Katsaris

13. 4. Kiel, 14. 4. Braunschweig, 18. 4. Essen, 20. 4. Neuf, 22. 4. Erlangen, 23. 4. Linz

Arturo Benedetti Michelangeli

28. 4. München

Münchner Klaviertrio

13. 4. Schopfheim, 14. 4. Tübingen, 15. 4. Bruchsaal

Radu Lupu

12. 4. Frankfurt

Viktoria Mullova

14./15. 4. München

Murray Perahia

9. 4. Saarbrücken, 12. 4. Stuttgart, 14. 4. München, 16. 4. Bamberg, 18. 4. Frankfurt, 28./29. 4. München

Itzhak Perlman

17. 4. Berlin, 19. 4. Regensburg, 20./21./22. 4. München

András Schiff

10. und 12. 4. Leverkusen, 14. 4. Hamburg, 15. 4. Bremen

Albert Schweitzer Quintett

11. 4. Frankfurt

Gil Shaham

13./14./15. 4. Köln, 25./26. 4. Ludwigshafen, 27. 4. Landau, 28./29. 4. Kaiserslautern, 30. 4. Worms

Sinfonieorchester des BR/Oleg Caetani

14./15. 4. München

Alexis Weisenberg

18. 4. Reutlingen

Eine Auswahl

BMG Classics, der Klassik-Bereich der Bertelsmann Music Group, hat einen Options-Vertrag mit dem von Justus Frantz geleiteten Schleswig-Holstein Musik Festival abgeschlossen. Aus dem Programm des Festivals sollen gemeinsam einige Konzerte ausgewählt werden, die dann in einer in Form und Ausstattung dem Festival angepaßten Serie als Live-Mitschnitte in den Handel kommen.



Foto: FF-Archiv

BERICHTIGUNG

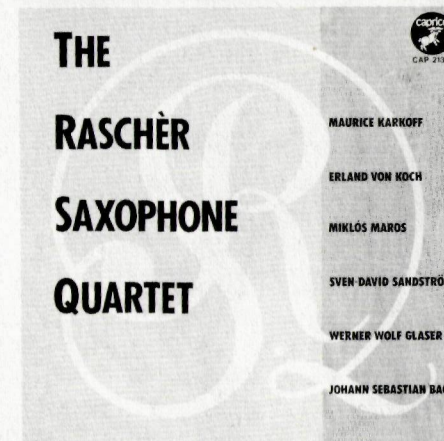
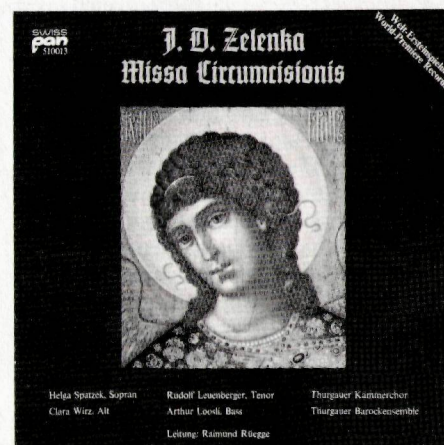
Wulf Konold ist in seiner Besprechung von Brahms' Klavierquartett op. 25 mit Murray Perahia und dem **Amadeus-Quartett** (CBS MK 42361) in FF 3/88 auf Seite 41 ein bedauerlicher Irrtum unterlaufen: Nicht Norbert Brainin ist – wie er schreibt – verstorben, sondern **Peter Schidlöf**.

GEBURTS- UND GEDENKTAGE IM APRIL

2. 4. Fritz Uhl, 60. Geburtstag
5. 4. Herbert von Karajan, 80. Geburtstag
11. 4. Kurt Moll, 50. Geburtstag
12. 4. Lionel Hampton, 75. Geburtstag

9. 4. Julius Patzak, 90. Geburtstag († 1974)
11. 4. Karel Ančerl, 80. Geburtstag († 1973)
18. 4. Frida Leider, 100. Geburtstag († 1975)

Die Erlesenen



Jan Dismas Zelenka
Missa Circumcisionis
PAN-CD 510013 AAD (LP)
Johan Svendsen
Die Sinfonien 1–2
Volksmusikstücke
BIS-CD 500347 DDD
Rascher Saxophon Quartet
Saxophon x 4
CAP-CD 521349 DDD

